

# Über 5000 Personen fordern den Zweischichtbaubetrieb



Vertreterinnen und Vertreter des überparteilichen Komitees übergaben gestern Morgen Stadtschreiber Bruno Huwyler (Vierter von links) die ausgefüllten Unterschriftenbögen der Petition «Verkehrszukunft Thun» vor dem Thuner Rathaus.

Foto: Markus Hubacher

**THUN** Innerhalb von weniger als drei Wochen hat ein überparteiliches Komitee für die Petition «Verkehrszukunft Thun» fast 5100 Unterschriften gesammelt. Gestern wurden die ausgefüllten Unterschriftenbögen dem Stadtschreiber übergeben.

Die Thuner Innenstadtgenossenschaft, der Gewerbeverein Thuner KMU, der Verband Wirtschaft Thun Oberland, der Thuner Innenstadt-Leist, mehrere Thuner Unternehmer und Inhaber von Innenstadtgeschäften sowie diverse bürgerliche Stadträte der Parteien SVP, FDP und BDP: Sie alle stehen hinter der Petition «Verkehrszukunft Thun – Sorge tragen zu unseren

Innenstadtgeschäften». Innersieben Tagen sammelten die Urheber der Bittschrift «die beeindruckende Anzahl» von 5097 Unterschriften für ihr Anliegen, wie das überparteiliche Komitee gestern mitteilte. Gestern war es auch, dass die Petitionäre die vollen Unterschriftenbögen vor dem Rathaus Thuns Stadtschreiber Bruno Huwyler übergaben.

**Konkret fordern die Petitionäre eine möglichst rasche Umstellung auf einen Zweischichtbaubetrieb bei den Arbeiten am Lauitor und am Berntor.**

Der hohe Zuspruch zeige, «dass für einen grossen Teil der Thuner Bevölkerung diese zum Teil dramatisch negative Situation für die Innenstadt rasch geändert werden muss», heisst es weiter.

Konkret fordern die Petitionäre eine möglichst rasche Umstellung auf einen Zweischichtbaubetrieb bei den Arbeiten am Lauitor und am Berntor und dass die laufende Bauphase über den Ausschiesst hinaus verlängert wird (wir berichteten). Diese Massnahmen sollen die Belastung der Innenstadt durch die Bauarbeiten reduzieren. *pd/gbs*

**N**eulich sass ich auf einer Parkbank in der bleichen Aprilsonne und wartete auf den Klimawandel, natürlich wieder vergebens. Stattdessen erkannte ich im Gegenlicht die Silhouette eines alten Bekannten, Xaviers. Er schien einen Rasenmäher vor sich herzuschieben, den ich beim Näherkommen als Kinderwagen identifizieren konnte. Xavier platzte dabei fast vor Stolz. In meiner Naivität ging ich davon aus, dass er Opa geworden sei, und beglückwünschte ihn zu seiner neuen Rolle. Dann klärte er mich darüber auf, dass er einer dieser frischgebakenen Neo-Väter sei, die sich mit 56 Jahren nochmals neu erfinden und nun auf Windelwölkchen 7 schweben, während sie bereits von ihren eigenen Enkeln umzingelt werden.

**Xavier gab den Pfau, schlug das Rad und prahlte damit,** seine Erwerbstätigkeit aufgegeben zu haben, um sich nun ganz dem Spross zu widmen, Staub zu saugen, Nahrung zu beschaffen, Brei zu kochen, Söckchen zu waschen (also Dinge, die für eine normale Mutter kaum erwähnenswert sind). Ausserdem verfügte er offensichtlich über lange Wochenenden, nämlich Samstag, Sonntag, Dreitag, denn woher hätte er sonst seinen Dreitagebart?

**Wie man beobachten kann, ist nun die letzte Bastion der Frauen** im Begriff, einzuknicken und zu zerbröckeln. Damit meine ich die Domäne, wo sie noch mit ihrem Teppichklopper so richtig dominieren und einen florierenden Haushalt orchestrieren konnten, kraft ihres eigentlichen Naturells, nämlich Gestaltung von Raum und Zeit sowie Produktion und Aufzucht von Nachwuchs. Damals sahen sie die Welt eben nicht nur in fünfzig Grauschattierungen, sondern in millionenfachem Regenbogenspektrum.

**Xaviers neue Flamme (28) sitzt unterdessen in ihrer Kanzlei** und vertritt Mandantinnen, die staatlich subventionierte Kitas fordern, wo staatlich diplomierte Erzieherinnen an-

## Kolumne



Alice Hofer ist Inhaberin der «Praxis für angewandte Vergänglichkeit» und wohnt in Oberhofen.

*Staub saugen,  
Rad schlagen, fertig*

derer Leute Kindern das Stillsitzen beibringen und zensurierte Märchen vorlesen, in denen es keine hässlichen Weiber mehr gibt, die auf Besen reiten, und keine hübschen Prinzessinnen, die auf Prinzen warten, ihr goldenes Haar kämmend. Ich sah vor meinem geistigen Auge eine neue Generation moderner Verdingkinder auf uns zugaloppieren (die zu Hause keine Betreuung finden), gefolgt von einer Horde frustrierter Mütter, die ihrerseits die verlorenen Jahre beweinen, wo sie ihren Setzlingen nicht beim Heranwachsen zusehen konnten, weil sie nicht anwesend waren und nie die Gelegenheit hatten, dieses eine Glück zu erleben: gemeinsam unproduktive Zeit zu verbringen.

**Der Hingucker erster Güte folgte auf dem Fuss: ein Mann auf Rollschuhen,** mit Buggy, das Haupt verkabelt, die Ohren verstöpselt und dabei laut telefonierend. So kann man sich wirklich effizient dagegen verhalten, zu hören, wenn das Baby zum ersten Mal Papa sagt oder weint, weil es einfach nur eine Umarmung braucht von jemandem, der dafür weder bezahlt wird noch ein entsprechendes Diplom an der Wand hängen hat.

**Die Begegnung mit Xavier erreichte ihren Höhepunkt,** als wir gemeinsam mit dem Bébé ins nächste Restaurant gingen. Die Toiletentüren waren wie folgt beschriftet: Links «Herren». Rechts «Damen/Rollstühle/Wickeltisch». (Ach so, Pampers und Katheter sind wohl nicht vorgesehen in Zonen für emanzipierte Steh- und Sitzpinkler). Und nun raten Sie mal, wo Xavier seinen Säugling gewickelt hat. Ja genau, nirgends, denn im Männerabteil konnte er nicht, und für den Auftritt im Damenklo fehlte ihm der Mut. Deshalb musste er – beschämt grinsend – mich darum bitten, was ich jedoch brutal kompromisslos abgelehnt habe. Sie können mich dafür hassen: #mir-wurscht.

alice@nextdoor.ch  
redaktion@bom.ch

## In Kürze

### THUN Ein Elektro-Cargo-Bike als Lösung?

Thun leidet unter Stau. Gewerbetreibende und Handwerker erreichen Kunden und Arbeitsstelle nur unter erheblichem Zeitverlust. Die Firma Sortimo, die für die schweizerische Herstellung von Werkstattfahrzeugen bekannt ist, und die IBS GmbH, welche in Thun Batterieelektroniksysteme entwickelt und diese in Bern fertigt, stellen deshalb heute Samstag zwischen 10 und 12 Uhr das Sortimo-Elektro-Cargo-Bike auf dem Mühleplatz vor. Das Fahrrad mit 200 Kilogramm Nutzlast könnte gemäss einer Medienmitteilung der beiden Firmen eine Lösung für Gewerbetreibende während der Stauzeiten sein. *pd*

### THUN Thun Tigers laden zum Familientag

Morgen Sonntag um 14 Uhr findet im Lachenstadion das American-Football-Derby der Thun Tigers gegen die Bienna Jets statt. Das entsprechende Spiel der Junioren beginnt um 11 Uhr. Da am Sonntag gleichzeitig auch Muttertag ist, haben die Thun Tigers ein Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Büchsenwerfen und anderen Angeboten für die Kleinen zusammengestellt. In der Halbzeitpause und nach dem Match spielt die Rockabilly-Band The Rhythm Travellers. Die Besucherinnen und Besucher können sich in der eigenen Festwirtschaft verköstigen, der Eintritt für den Anlass ist frei. *pd*

### THUN Bläserquintett in der Scherzligkirche

Morgen spielt das Berner Bläserquintett im Rahmen der Vesperkonzerte in der Scherzligkirche ein Divertimento mit Werken von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Danzi, Ferenc Farkas und Malcolm Arnold. Kurt Andreas Finger, seit Jahren im Berner Symphonieorchester Soloflöti, spielt mit seinem Ensemble Werke für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. Die weiteren Mitglieder des Berner Bläserquartetts sind: Adam Halicki, Oboe, Walter Stauffer, Klarinette, Olivier Alvarez, Horn, sowie Rioko Torii, Fagott. *pd*

**Konzertbeginn:** 17 Uhr. Reservationen auf [www.vesper-konzerte.ch](http://www.vesper-konzerte.ch) oder über Telefon 079 613 75 67. Konzertkasse ab 16 Uhr.

### STEFFISBURG Kreativ-Workshop, Kino und Pizzas

Nach einem stimmigen Eröffnungswochenende steht bei der Art-Container-Ausstellung in Steffisburg heute Samstag ein vielseitiges Programm an: Um 14 Uhr findet ein Kreativ-Workshop mit Camille Deschanden statt, um 16 Uhr eine Lesung mit Gespräch mit Krimiautorin Esther Pauchard und Regula Tanner vom «Leseglück». Um 18.30 Uhr konzertieren Niklaus Vogel und Nermin Tullio (Violine, Akkordeon), um 21 Uhr wird im Open-Air-Kino «Die Herbstzeitlosen» von Bettina Oberli gezeigt. Zum Abendessen werden heute frisch zubereitete Pizzas aus dem Holzofen von «Pizza Volante da Totò» serviert. *pd*

### UNTERLANGENEGG Offene Türen in der Familiengärtnerei

Heute Samstag lädt die Familiengärtnerei Stefan Kammermann, Bachgraben in Unterlangenegg, in ihren Betrieb ein. Von 8 bis 17 Uhr sind die Gärtnerei und Bea's Blueme-Egge durchgehend geöffnet. Speziell zum Muttertag locken herrliche Sträusse und Blumenarrangements, duftende Kräuter, kunterbunte Sommerpflanzen und ein Wettbewerb für einen unterhaltsamen Abend am Zulgaler Freilichtspektakel «Wie im Himmel». Blumenkisten können direkt in der Gärtnerei bepflanzt werden. *pd*

[www.garten-freund.ch](http://www.garten-freund.ch)

### UETENDORF Kirchenbasar mit einer Spielstrasse

Heute Samstag findet von 10 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend ein grosser Basar statt. Ein Flohmarkt im Freien, vielfältige Handarbeiten, ein reichhaltiges Buffet, Blumen zum Muttertag, ein Gebäckwarenstand, eine Spielstrasse (13 bis 16.30 Uhr) und vieles mehr erwarten die grossen und kleinen Besucher. Von 13.45 bis 14.45 Uhr gibt es volkstümliche Unterhaltung mit dem Örgelduo Ruedi u Lisabeth. Um 12.45 und 14.30 Uhr wird auf der Kasperlibühne «Ds Räginieli» mit Iris Kocher gespielt. Und ab 14 Uhr bietet sich Gelegenheit zum Ponyreiten. Der gesamte Basar-Erlös wird an verschiedene wohltätige Institutionen verteilt. *pd*

ANZEIGE

Noss Schulzentrum  
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez  
Tel. 033 655 50 30

# NOSS

**Kauffrau/Kaufmann EFZ**  
auf dem schulischen Weg:

**Handels-/Hotelhandelschule**  
2 Jahre Vollzeitschule  
• Bürofachdiplom VSH nach einem Jahr  
• schulischer KV-Abschluss nach zwei Jahren

**Praktische Tätigkeit**  
1 Jahr Praktikum im Büro oder Hotel  
• Abschluss als Kauffrau/Kaufmann EFZ

Gerne beraten wir Sie vor Ort an unserer Schule.

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch

Schulzentrum